

Auszüge aus  
meinem exklusiven  
DaxVestor E-Book

Stefan Böhm

# HOHE GEWINNE MIT HEBEL- ZERTIFIKATEN



## MEINE GOLDENE REGELN

„Wait and see“ kann beim Kauf von Hebelzertifikaten fatal enden

**H**ebelzertifikate bieten hohe Gewinnchancen, bergen für den unbedarften Anleger aber auch große Risiken. Doch es gibt einige einfache Verhaltensregeln, um diese Risiken zu minimieren. Falls Sie diese beachten, umgehen Sie bereits die meisten der üblichen Fehler: So sollten Sie keinesfalls bei Hebelzertifikaten, die ins Minus gerutscht sind, irgendwann zu der fatalistischen Einschätzung übergehen: „Die lass ich jetzt liegen“. Das ist bei Aktien schon falsch, kann sich aber bei Hebelzertifikaten als tödlich erweisen, denn diese können wertlos werden, wenn sie ihren Knock-out-Level verletzen. Daher werden Hebelzertifikate auch als Knock-out-Optionsscheine bezeichnet.

Noch wichtiger als bei Aktienkäufen ist daher die Fähigkeit, von einer einmal gefassten Meinung abrücken zu können, wenn sie sich als unzutreffend erwiesen hat, und den entsprechenden Schein notfalls auch mit Verlust wieder zu verkaufen. Denn: Nur wer die Verluste begrenzt und die Gewinne laufen lässt, wird auf Dauer an der Börse Erfolg haben!

### VOR DEM KAUF: DIE STRATEGIE PLANEN

Ganz entscheidend ist es daher, dass Sie sich im Voraus genau über den Grund Ihres Engagements klar werden und entsprechende Verhaltensregeln festlegen. Das kann dann etwa so aussehen: „Ich erwarte, dass der DAX in den nächsten vier Wochen bis an seinen charttechnischen Widerstand bei 10.800 Punkten steigt. Fällt der DAX jedoch in dieser Zeit unter 10.200 Punkte, bin ich nicht mehr positiv gestimmt und rechne mit einem weiteren Kursrückgang.“ Für diese exakte Erwartung können Sie nun das beste Hebelzertifikat aussuchen. Sollte allerdings die Marke von 10.800 Punkten unterschritten werden, dann ist es zur Begrenzung weiterer Verluste sinnvoll, den Schein wieder zu verkaufen. Man spricht hier von einem Stop-Loss-Verkauf. Aber auch wenn der DAX in den nächsten vier Wochen nur seitwärts bewegt, war Ihre Annahme nicht zutreffend und das Derivat sollte wieder verkauft werden.

### INHALTSVERZEICHNIS

Handel mit Hebelzertifikaten: Die Praxis.....	S. 4
Hebelzertifikate und Optionsscheine im Vergleich: Was sind die Vor- und Nachteile?.....	S. 6
Häufig gestellte Fragen zum Handel mit Hebelzertifikaten.....	S. 7

Verluste gehören zum Handel mit Derivaten dazu. Die große Kunst ist es aber, sie rechtzeitig zu realisieren und damit zu begrenzen. Das Handwerkszeug dabei: Stop-Loss-Marken unter charttechnischen Aspekten. [Leser des DaxVestor-Börsenmagazins finden ausführliche Informationen dazu in meinen Schnellkursen „Goldene Börsenregeln“ und „Chartanalyse kompakt“.](#)

Bei Derivaten ist der Umgang mit Stop-Loss-Marken noch wichtiger, aber auch schwieriger als bei Aktien. Die Gefahr ist hier größer, durch zu eng gesetzte Stopps ausgebremst zu werden - das gilt insbesondere bei stark schwankenden Basiswerten. Eine gute Strategie ist es, bei einem steigenden Kurs des Hebelzertifikats den Stopp sukzessive nachzuziehen („Trailing Stop-Loss“), so dass immer ein Teil der Gewinne gesichert ist.

### KAUFEN AM BESTEN NUR MIT LIMIT!

Die Kurse von Hebelzertifikaten schwanken stärker als die entsprechenden Underlyings. Noch mehr als beim Aktienkauf sollten Sie daher beim Erwerb von Warrants unbedingt Limits setzen. Falls Sie nicht über die Börse ordern, sondern ohne Limit direkt beim Emittenten - viele Broker bieten dies an - dann kennen Sie zwar bereits bei der Erteilung des Kaufauftrags den Ausführungspreis, müssen aber natürlich dennoch wissen, ob Sie zu diesem Kurs kaufen wollen.

Nutzen Sie unsere Spar-Aktion!

# SICHERN SIE SICH DEN DAXVESTOR FÜR EINEN MONAT GRATIS!

## IHRE VORTEILE:

- » 2 Top-Musterdepots
- » Top-Redaktion: Mehr als 50 Jahre Börsenerfahrung
- » E-Books und Spezial-Ausgaben (Wert 189 Euro)
- » **Gold-Spezial:** Jetzt Gold kaufen oder abwarten?
- » **DAX-Spezial:** Alle 30 DAX-Aktien im Check!
- » **Aktion:** 6 Monate lesen + 1 Monat gratis

Ihr Gutscheincode: **DAX+1**



JETZT SPAREN:  
**WWW.DAX-VESTOR.DE/BESTELLEN**

» HIER KLICKEN & SPAREN

## HEBELZERTIFIKATE-HANDEL: DIE PRAXIS

Woher bekommen Sie die relevanten Informationen, um erfolgreich zu handeln?

**H**ebelzertifikate sind komplizierter als Aktien. Entsprechend mehr Zeit sollten Sie auch in die Beschaffung von Informationen investieren. Aber der Aufwand lohnt sich! Genau wie Aktien sind auch Hebelzertifikate Wertpapiere. Entsprechend sind die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten verbrieft. Nur Finanzinstitute, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, sind daher berechtigt, Hebelzertifikate zu begeben, also zu emittieren. Die Emittenten verdienen bei diesem Geschäft den sogenannten Spread, das heißt die Differenz zwischen An- und Verkaufskurs, auch Geld- und Briefkurs (Englisch: Bid und Ask). Mit anderen Worten: Die Emittenten sind an hohen Umsätzen interessiert, die Kursentwicklung spielt für ihre Einnahmen in der Regel keine direkte Rolle.

### BÖRSLICHER UND AUSSERBÖRSLICHER HANDEL

Als Wertpapiere besitzen Hebelzertifikate die Börsenzulassung und können damit an den Wertpapierbörsen gehandelt werden. Führend beim Derivatehandel in Deutschland sind die Stuttgarter Börse EUWAX (European Warrant Exchange) sowie das Joint-Venture von Deutscher Börse und der Swiss Exchange, Scoach.

Beim Handel an der Börse ist man glücklicherweise nicht wie bei Aktien darauf angewiesen, einen anderen Privat Anleger zu finden, der genau diese Stückzahl zum glei-

chen Preis kaufen oder verkaufen will. Die Emittenten sind nämlich dazu verpflichtet als sogenannte Market Maker auch für den Börsenhandel laufend Kauf- und Verkaufskurse zu stellen. Sie sichern damit einen liquiden Handel in ihren Hebelzertifikaten wie auch in ihren anderen Produkten.

### VOR- UND NACHTEILE DES DIREKTEN HANDELS

Aber auch der Handel direkt mit den Emittenten ist über verschiedene elektronische Handelssysteme möglich. Die meisten Internet-Broker sind an diese elektronischen Systeme angeschlossen, so dass über diese ein direkter Handel mit einzelnen Emittenten möglich ist. Die Vorteile: Sie erfahren sofort den Kurs, zu dem Sie kaufen oder verkaufen können, Sie sind nicht an die Handelszeiten der Börse gebunden und Sie sparen die Maklercourtage. Kursinformationen sind über den jeweiligen Emittenten zu bekommen. Aber auch die Börsen stellen Kursinformationen in der Regel 15 Minuten zeitverzögert kostenlos zur Verfügung. Daneben gibt es verschiedene

### DIE TERMINGESCHÄFTSFÄHIGKEIT

Hebelzertifikate können von jedermann gekauft werden, aus Haftungsgründen setzen Banken lediglich die "Termingeschäftsfähigkeit" voraus. Hierzu muss der Anleger über die Verlustrisiken bei Börsentermingeschäften aufgeklärt werden. In der Regel erfolgt dies durch die Unterschrift auf einem Informationsblatt. Neben der Termingeschäftsfähigkeit ist auch die Zuordnung zur entsprechenden Risikoklasse notwendig. Hierzu muss der Anleger entsprechendes Wissen nachweisen. Außerdem sollten die finanziellen Verhältnisse auch das Verkraften eines Totalverlustes erlauben.

### WEITERE INFORMATIONEN IM E-BOOK „ERFOLGREICH MIT HEBELZERTIFIKATEN“

Dieses Kapitel ist das vierte aus meinem ausführlichen E-Book „Schnellstart Börse“, das die Kunden meines Premium-Börsenmagazins DaxVestor kostenlos erhalten. Es liefert einen Einstieg in die Funktionsweise und die Wahl des richtigen Hebelzertifikats. In meinem E-Book „Erfolgreich mit Hebelzertifikaten“ finden fortgeschrittene Anleger weiterführende und tiefergehende Informationen, unter anderem zu folgenden Bereichen:

- Goldene Regeln beim Kauf von Hebelzertifikaten
- Die Bedeutung des Spreads bei der Auswahl
- Was ist der Homogenisierte Spread?
- Aufgeld und Abgeld bei Hebelzertifikaten
- Hebelzertifikate mit oder ohne zusätzlichen Stop-Loss-Level?

## WERTVOLLES BÖRSENWISSEN EXKLUSIV FÜR DAXVESTOR-LESER

Diese 7 hochwertigen E-Books erhalten DaxVestor-Leser gratis!

- 1 Goldene Börsenregeln
- 2 Erfolgreich mit Aktien
- 3 Erfolgreich mit Zertifikaten
- 4 Hohe Gewinne mit Hebelzertifikaten
- 5 Hohe Gewinne mit Optionsscheinen
- 6 Chartanalyse kompakt
- 7 Konjunkturindikatoren



Internetportale, unter denen neben [www.scoach.de](http://www.scoach.de) und [www.euwax.de](http://www.euwax.de) trotz mancher Mängel [www.onvista.de](http://www.onvista.de) und [www.finanztreff.de](http://www.finanztreff.de) aufgrund der dort verfügbaren, berechneten Kennzahlen und der Auswahltools hervorzuheben sind.

### BEI DER AUSWAHL AUF DEN SPREAD ACHTEN!

Wenn Sie Hebelzertifikate handeln, müssen Sie wie bei jedem anderen Börsenhandel zwei Arten von Kursen unterscheiden: Beim Kauf ist der sogenannte Briefkurs relevant, beim Verkauf müssen Sie den sogenannten Geldkurs beachten. Die Differenz zwischen Briefkurs und Geldkurs wird Spread genannt. Je kleiner diese Geld-Brief-Spanne ist, umso vorteilhafter ist dies für den Anleger: Damit Sie einen Gewinn erzielen, muss der Geldkurs, zu dem Sie verkaufen, höher liegen als der Briefkurs, zu dem Sie

gekauft haben. Dies wird umso eher erreicht, je kleiner die Spanne - also der Abstand von Geld- und Briefkurs - ist. Beim Vergleich der Geld-Brief-Spannen von Hebelzertifikaten müssen Sie allerdings das Bezugsverhältnis beachten.

Nur wenn die beobachteten Scheine dasselbe Bezugsverhältnis aufweisen, ist der Vergleich aussagekräftig. Oftmals wird der Preis deshalb homogenisiert, also auf eine Einheit des Basiswertes normiert, um Hebelzertifikate mit unterschiedlichem Bezugsverhältnis bezüglich des Spreads zu vergleichen (siehe Tabelle links).

Nach diesen Erläuterungen zur Praxis des Derivatehandels gehen wir im Folgenden auf die Preisbildung bei Hebelzertifikaten sowie auf die für die richtige Auswahl notwendigen Kennzahlen ein.

### DER HOMOGENISIERTE SPREAD

Der homogenisierte Spread: Bezugsverhältnis beachten!

Bezugsverhältnis	Geldkurs	Briefkurs	Spread absolut	Spread homogenisiert
1,0 (oder 1:1)	25,00	26,00	1,00	1,00*1=1,00
0,1 (oder 1:10)	2,50	2,60	0,10	0,10*10=1,00
0,01 (oder 1:100)	0,25	0,26	0,01	0,01*100=1,00

(alle Angaben in Euro)

### SIND IHNEN BEGRIFFE UNKLAR?

Möglicherweise verwende ich in diesem E-Book Fachbegriffe, die Sie nicht kennen oder deren genaue Bedeutung Ihnen unklar ist. Schauen Sie in mein **Börsenlexikon**. Hier finden Sie genauso wie in der Börsenschule viele Definitionen und auch Praxistipps. Am einfachsten finden Sie hilfreiche Artikel zu den jeweiligen Begriffen über das **Suchfeld**. [Hier klicken!](#)

## HEBELZERTIFIKATE UND OPTIONSSSCHEINE

Die wichtigsten Unterschiede zwischen den beiden Hebelpapieren

**W**as Hebelzertifikate so interessant macht, ist natürlich klar: Es ist der Hebel. Aber ähnlich hohe Gewinne wie mit Hebelzertifikaten sind auch mit Optionsscheinen möglich und doch konnten Hebelzertifikate den Optionsscheinen in den letzten Jahren den Rang ablaufen. Warum?

Der große Markterfolg der Hebelzertifikate beruht vor allem auf einem Prinzip: KISS, „Keep it simpel stupid“. Hebelzertifikate sind einfacher zu verstehen als Optionsscheine, denn als Anleger müssen Sie weniger Größen beachten, die den Preis des Hebelzertifikats beeinflussen können (siehe Tabelle). Das heißt aber keineswegs, dass Optionsscheine immer die schlechtere Anlagealternative sind. Es hängt von der Marktsituation und auch von den Präferenzen des Anlegers ab, welches Produkt das geeignetere Instrument zur Umsetzung der Anlagestrategie ist.

Vergleichbar ausgestattete Hebelzertifikate bieten häufig höhere Chancen (sprich einen höheren Hebel) als Optionsscheine, aber sie beinhalten auch höhere Risiken. Trotz ihrer einfacheren Konstruktion verlangen sie daher vom

Anleger nicht weniger, sondern eher mehr Börsen-Know-how und Trading-Disziplin.

Wer unbedarft in Hebelzertifikate investiert, wird sich wundern, wie schnell er sein Geld loswerden kann. Insbesondere sollte man sich nicht von einem hohen Hebel blenden lassen. Mit einem Zertifikat, das einen geringeren Hebel aufweist, dessen Basispreis also etwas weiter vom aktuellen Kursniveau entfernt ist, fahren Sie unter Chance-Risiko-Gesichtspunkten häufig besser.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Hebelzertifikaten und Optionsscheinen sind: 1. Optionsscheine verlieren stetig an Wert, je näher ihr Laufzeitende rückt. Fachleute sprechen vom Zeitwertverlust. Bei Hebelzertifikaten spielt der Zeitwertverlust nur eine geringe Rolle, aber es gibt ihn auch. 2. Hebelzertifikate können wertlos verfallen, wenn die Knock-out-Schwelle „gerissen“ wird. Optionsscheine können allenfalls nur am Ende ihrer Laufzeit wertlos verfallen.

[Genauere Erläuterungen dazu und viele Tipps finden Sie als Kunde des DaxVestor in meinen E-Books „Hebelzertifikate“ und „Optionsscheine“.](#)

### HEBELZERTIFIKATE UND OPTIONSSSCHEINE IM VERGLEICH

Bestimmungsgrößen	Hebelzertifikate	Optionsscheine
Die wichtigsten Einflussfaktoren	Kurs des Basisobjekts, Restlaufzeit	Kurs des Basisobjekts, Volatilität des Basisobjekts, Restlaufzeit
Volatilitätseinfluss	keiner	groß bis sehr groß
Vorzeitiger Verfall möglich	Ja	Nein
Totalverlust, wenn der	Basispreis während der Laufzeit erreicht, unter- (Long) oder überschritten (Short) wird.	Basispreis am Laufzeitende erreicht, unter- (Call) oder überschritten (Put) wird.
Hebel ab Kaufzeitpunkt	konstant	variabel
Vergleichskennzahlen	Hebel, Spread-Move	Omega, Implizite Volatilität, Spread-Move
Zeitwertverlust	Prämie baut sich i.d.R. linear ab.	Abhängig von der Ausstattung. Zum Laufzeitende dramatisch ansteigend.
Handelbarkeit	jederzeit direkt oder indirekt (börslich) mit Emittenten handelbar	jederzeit direkt oder indirekt (börslich) mit Emittenten handelbar
alternative Bezeichnungen	Turbozertifikate, Mini-Futures,	Warrant
Bezeichnungen	Turbo-Optionsscheine, WAVES, Knock-out-Optionsscheine, Sprinter	



## FRAGE: PROFITIERT DER EMITTENT, WENN EIN HEBELZERTIFIKAT ODER EIN OPTIONSSCHEIN WERTLOS VERFALLEN?

**ANTWORT:** Der Gewinn eines Emittenten resultiert nicht aus der Vereinnahmung der Optionsscheinprämie, sondern vor allem aus der Geld-Brief-Spanne, also aus dem Handel im Optionsschein. Ein „wertloser“ Optionsschein kann daher gar nicht im Interesse des Emittenten liegen, da die Folge hiervon ein ausbleibendes Geschäft wäre. Gleiches gilt bei Hebelzertifikaten.

## FRAGE: WAS GESCHIEHT AM LAUFZEITENDE MIT EINEM HEBELZERTIFIKAT ODER EINEM OPTIONSSCHEIN?

**ANTWORT:** Am Laufzeitende werden Hebelzertifikate und Optionsscheine i.d.R. automatisch ausgeübt und der Innere Wert – falls vorhanden – dem Anleger erstattet. Eine physische Lieferung des Underlyings (Basiswerts) ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Behandlung von Derivaten am Laufzeitende unterscheidet sich zum Teil von Emittent zu Emittent, so dass sich der Anleger über das Verfahren am Laufzeitende bei anderen Emittenten selbst informieren sollte.

## FRAGE: WELCHE ROLLE SPIELT DER EMITTENT GENAU?

**ANTWORT:** Der Emittent ist rein rechtlich gesehen der Schuldner aus einem Wertpapier: Er erhält den Erlös aus dem Verkauf eines Optionsscheines oder Hebelzertifikats und ist im Gegenzug dazu verpflichtet, auf Anforderung die Leistung zu erbringen, die in den Verkaufsbedingungen festgelegt ist. Der Anleger kann nur gegenüber dem

Emittenten seinen Anspruch auf die Erbringung dieser Leistung geltend machen, weshalb die Bonität, also die Fähigkeit des Emittenten, Verpflichtungen zu erfüllen, von entscheidender Bedeutung ist. Die Pleite der US-Bank Lehman Brothers 2008 hat vor Augen geführt, dass das sogenannte „Emittentenrisiko“ eben doch nicht nur eine theoretische Größe ist.

## FRAGE: WO UND WIE KANN ICH OPTIONSSCHEINE UND HEBELZERTIFIKATE HANDELN?

**ANTWORT:** Derivate können Sie bei jeder Bank, Sparkasse oder Internet-Broker in Deutschland börslich und außerbörslich handeln. Der Handel ist je nach Emittent über verschiedene Handelsplätze wie z.B. die Börse Stuttgart (EUWAX) sowie die Börsen Frankfurt (Scoach), Düsseldorf, Berlin oder München durchführbar. Der außerbörsliche Handel ist bei den meisten Internet-Brokern und vielfach auch mit den Emittenten direkt möglich. Anleger benötigen zum Handeln in allen Fällen die Wertpapierkennnummer (WKN) oder die ISIN-Nummer, durch die das Produkt von den Handelssystemen der Banken eindeutig identifiziert wird. Um Optionsscheine und Hebelzertifikate handeln zu können, ist zudem die Finanztermingeschäftsfähigkeit notwendig.

## FRAGE: KANN EIN HEBELZERTIFIKAT WERTLOS WERDEN, AUCH WENN DAS KNOCK-OUT-EREIGNIS NICHT EINTRITT?

**ANTWORT:** Nein, da aufgrund der Konstruktion des Hebelzertifikats immer ein positiver innerer Wert vorhanden ist, solange der Basiswert über (bei Long-Scheinen), bzw. unter (bei Short-Scheinen) dem Knock-Out-Level notiert.

### Impressum

Herausgeber:  
DaxVestor · ATLAS Research GmbH  
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg  
Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89  
www.dax-vestor.de · E-Mail info@dax-vestor.de

Redaktion: Stefan Böhm (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger

Urheberrecht:  
In DaxVestor veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

### Haftung

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließ-

lich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen.

Optionsschein- und Hebelzertifikate-Anlagen bieten die Chance, eine sehr hohe Performance auf das eingesetzte Kapital zu erhalten. Diese Chance wird jedoch mit einem gegenüber einer Aktien- oder Rentenanlage deutlich erhöhten Risiko erkaufte. Im schlechtesten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Der Anteil von Optionsscheinen und Hebelzertifikaten in einem Portefeuille sollte daher begrenzt werden. Bei allen Anlageformen ist zu beachten, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft ist.

Die im DaxVestor enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. DaxVestor/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. DaxVestor/

ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

### Disclaimer

Die Bezeichnungen DAX®, MDAX®, SDAX®, TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden von der Deutschen Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung der Deutschen Börse AG zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusage der Deutschen Börse AG hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

### Bildnachweis

© Abdulsatarid | Dreamstime.com; © VRD - Fotolia; Gerd Altmann/ocal / pixelio.de; Carla257 / pixelio.de; © tiero - Fotolia; © Stuart Miles - Fotolia; maxoidos - © Fotolia;